

Spiel, Spaß, Toben und gemeinsam singen war angesagt

Scheppau. Regelmäßig treffen sich die Eltern von Kindern mit Down-Syndrom, ohne Kinder zum Elternsamstag abends zum Erfahrungsaustausch über Themen rund ums Leben mit Kindern mit DS, abwechselnd in Restaurants des Landkreises, und/oder mit den Kindern zum Spieletreff im Jugend- und Freizeithaus Scheppau.

Mitte Juni trafen sich alle dort zum Sommerfest 2018. Da waren naturgemäß Spiel, Spaß und Toben bei den Kindern, Klönen zu Kaffee und selbst gebackenen Kuchen bei den Erwachsenen und bei allen zusammen gemeinsames Singen mit Gitarrenbegleitung angesagt. Und man merkte allen an, dass ihnen das viel Freude bereitete.

Beim Down-Syndrom handelt es sich um keine Krankheit. Menschen mit Down-Syndrom sind Menschen, die in jeder ihrer Zellen ein Chromosom mehr haben als andere Menschen, nämlich 47 statt 46 Chromosomen. Das Chromosom 21 ist dreifach vorhanden. Aufgrund dieses überzähligen Chromosoms hat das Kind gewisse körperliche Besonderheiten, die es von anderen unterscheiden. Viele dieser Kennzeichen können einzeln auch bei Kindern



Beim Sommerfest in Scheppau dürfen sich die Kinder einmal so richtig austoben, beispielsweise beim Herstellen riesiger Seifenblasen.
Foto: Bernd Schunke

ohne Down-Syndrom auftreten, die Kombination einer Reihe der Kennzeichen ist typisch für das Syndrom.

Der englische Arzt John Langdon Down (1828 – 1896) war der Erste, der im Jahre 1866 ausführlich Menschen mit den „klassischen Merkmalen“ dieses Syndroms beschrieb und sie als abgrenzbare Einheit

(Syndrom) erkannte. Damit unterschied er diese von anderen Menschen mit geistiger Behinderung. Dr. Down wies damals schon auf die Lernfähigkeit der Kinder hin. Nach ihm ist das Down Syndrom benannt.

Die geistigen Fähigkeiten der Kinder mit Down-Syndrom weisen eine enorme Streubreite auf. Die

Spanne reicht von schwerer Behinderung bis zu fast durchschnittlicher Intelligenz, wobei das zusätzliche genetische Material nur ein Aspekt ist, der die Entwicklung beeinflusst. Die Entwicklung jedes Kindes – mit oder ohne Down-Syndrom – hängt von vielen verschiedenen Faktoren ab.
bs